

Friedensmacher und Helden vor Ort

Ausstellung im Lurago-Saal am Domplatz zeigt, wie zerbrechlich der Frieden ist

Von Barbara Osdarty

Geborgenheit, Gemütlichkeit und jede Menge Geschenke - gerade in der Weihnachtszeit vergisst man leicht, dass in anderen Ländern Terror, Gewalt und Angst das Leben der Menschen beherrschen.

Doch genau davon berichtet die Ausstellung „Peace Counts“, die seit Dienstag im Lurago-Saal am Domplatz zu sehen ist.

Termin und Ort sind dabei nicht zufällig gewählt, wie Prof. Dr. Hans Mendl vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts der Universität Passau den Vernissagebe-

suchern erklärte: „Wir hoffen, dass die Menschen gerade in der Weihnachtszeit offen für solche Themen sind. Es würde uns freuen, wenn sie nach ihrem Besuch vom Christkindlmarkt noch einen Blick auf die Ausstellung werfen und vielleicht ein wenig darüber nachdenken, wie zerbrechlich dieses hohe Gut „Frieden“ eigentlich ist.“

Spannend an der Banner-Ausstellung ist, dass sie einen neuen Weg einschlägt. Denn selbst Friedensinstitute beschäftigen sich oft mehr damit, wie es zum Krieg kommt, als mit der Frage, was Frieden eigentlich ist und wie er geschaffen und erhalten werden kann. „Peace Counts“ porträtiert Menschen und Initiativen, die an Konfliktlösungsstrategien arbeiten und so aktiv eine friedlichere Welt gestalten. Die Geschichten, die dahinter stehen, sind außergewöhn-



Krieg ist kein Kinderspiel, zeigt dieses Bild aus Nordirland. Gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Mendl vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik haben Dr. Hans-Peter Eggerl, Schulreferent der Diözese (l.), und Hausherr Josef Duschl (r.) die Ausstellung eröffnet.

Foto: Osdarty

lich, die Fotos eindrucksvoll. Mit viel Fingerspitzengefühl ist es Fotograf Uli Reinhardt gelungen, Momente einzufangen, die den Betrachter genauer hinsehen lassen. Seine Motive verdeutlichen, dass Frieden nicht einfach da ist, sondern im Miteinander entsteht. Wie das funktionieren könnte, dafür bietet die Ausstellung erste Denkanstöße. Darüber hinaus wurde speziell für Schulklassen umfangreiches Zusatzmaterial erarbeitet, mit dessen Hilfe Kinder und Jugendliche Friedensideen weit über die Ausstellung hinaus entwickeln können.

Ab dem 3. Dezember wird der globale Blickwinkel von „Peace Counts“ zusätzlich um eine lokale Komponente erweitert. Dann werden auch Alltagshelden aus der Region dort zu sehen sein. Für das Projekt „Local Heroes“ dokumen-

tiert Prof. Mendl seit zehn Jahren Taten von „Menschen wie du und ich“, die die Welt ein Stück besser machen: Schüler, die sich um Leukämie-Kranke kümmern, Spendensammler für die Armen in Indien, Sportlehrer, die Behinderten Tennis beibringen. Anlässlich des Jubiläums seines Portals - zu finden unter www.ktf.uni-passau.de/local-heroes - hat Mendl eine Festakademie organisiert, die Ausstellung wird am 3. Dezember, 16 Uhr im Festsaal St. Valentin, Domplatz 7, eröffnet.

Öffnungszeiten: 24. November bis 15. Dezember von 12 bis 18 Uhr. Schulklassen können die Ausstellung nach Voranmeldung beim Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts auch am Vormittag besuchen.